

Krieg

Beitrag von „Frapp“ vom 7. März 2022 23:35

Zitat von DeadPoet

Sag mal ... meinst Du das jetzt wirklich?

Das ist schlicht eine Beobachtung menschlichen Verhaltens. Als hätte es nicht vorher schon Ressentiments gegenüber Russland und Russen gegeben, die jetzt einfach nicht mehr so versteckt werden. Jetzt ist Russland ganz offiziell ein Staatsfeind, also werden da manche ohne Differenzierung draufschlagen. Das ist historisch gesehen leider absolut nichts neues. Als die USA offiziell in den ersten Weltkrieg beitraten, wurden mancherorts in den USA die Dackel umgebracht, weil es "deutsche" Hunde waren.

Zitat von DeadPoet

Rücksicht auf die Befindlichkeiten eines Aggressors zu nehmen kann (!) bei der Überlegung, welche Maßnahmen man ergreift, eine Rolle spielen. Allerdings gibt es andere Überlegungen, die mindestens genau so wichtig sind. Wie kommt es beim Aggressor an, wenn es keine Reaktionen gibt? Oder die so weich sind, dass sie eben die Befindlichkeiten nicht stören?

Es ist richtig, dass die russische Propaganda das jetzt ausschlachtet. Aber die macht seit Jahren Stimmung gegen den Westen. Und das jetzt zu stark in den Vordergrund zu holen, erscheint mir doch etwas ... deplaziert. In der Ukraine sterben Menschen durch russische Aggression ... da kann es nicht in erster Linie darum gehen, wie Gegenmaßnahmen beim Aggressor ankommen.

Ich habe lediglich auf die **Zweischneidigkeit** von Sanktionen hingewiesen und wie unsere Handlungen dort sehr wahrscheinlich wahrgenommen werden. Direkt wird mir unterstellt, ich würde das in den Vordergrund rücken oder wolle eigentlich gar keine wirklichen Sanktionen. Man betrachte auch mal die Geschichte von Sanktionen gegenüber anderen Ländern und wie viel sie tatsächlich brachten. Es ist sehr durchwachsen.

Das Sicherheitsbedürfnis von Russland ist leider keine reine Befindlichkeit, sondern eben seit Jahren bestimmd für die dortige Politik - es hat sich in der kollektiven Psyche festgesetzt und geht da auch nicht mehr so schnell raus. Wird das Sicherheitsbedürfnis nicht in irgendeiner Weise befriedigt werden, geht der Konflikt weiter oder weitert sich sogar aus. So einfach ist das leider. Man muss nun mal sehr genau aufpassen, dass man keine Eskalationsspirale in Gang setzt, aus der man nicht mehr hinauskommt. Bei einem großen Konflikt gibt es eben noch mehr Verlierer als jetzt schon. Das ist leider ein sehr schmaler Grat, falls es überhaupt einen gibt.

Wer es derzeit mit der Integrität der Ukraine in ihre offiziellen Grenzen (also samt Krim und Donbass) wirklich ernst meint, müsste dafür gegen Russland in den Krieg ziehen und würde letztendlich einen Weltenbrand auslösen.